

V.

Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen's.

(Abteilung Paderborn.)

Den Vorstand bildeten die Herren:

Prof. Dr. Kuhlmann, Direktor,
Oberpostsekretär B. Stolte, Archivar und Münzwart,
Geh. Justizrat von Detten,
Geh. Baurat Biermann, Konservator des Museums,
H. Reismann, Schriftführer,
Bankdirektor Voer, Rentant.

Im Juni 1907 wurde Herr Oberlehrer Dr. Linneborn, Paderborn ersucht, dem Vorstande beizutreten; er nahm die Wahl an und wurde am 30. September eingeführt.

Bis November 1907 sind folgende Herren dem Vereine beigetreten:

Freiherr B. v. Deynhausen, Bräfel,
Graf Droste-Bischoff, Paderberg,
Rentner L. Taschenmacher, Warburg,
Justizrat L. Schulte, Hamm,
Rentner Robson-Bruce, Paderborn,
Pater W. J. M. Mulder, S. S. Katwyk,
Pfarrer Goebel, Niedermarsberg,
Pfarrer Lohage, Obermarsberg,
Postdirektor Hauptmann, Neheim,
Stadtbaumeister Schweizer, "
Ger.-Assessor Vinhold, "
C. Schlüter, cand. theol., Paderborn.
Kaplan Fürstenberg, Lippspringe.

- Leider hatten wir auch manche Verluste zu beklagen, die durch Tod oder Austritt verursacht wurden. Es starben die Herren:

Propst Bergmann, Minden,
 Pfarrer Bredemann, Erfurt,
 Prof. Jos. Hester, Paderborn,
 Rentner H. Voer, "
 Schulrat Stuhl dreier, "
 v. Garthausen, Thienhausen.

Der Verein ehrte ihr Andenken in der herkömmlichen Weise.

Infolge von verschiedenen hindernden Umständen konnten im Winter 1906/07 nur drei Vereinsversammlungen stattfinden.

Am 25. Oktober hielt Herr Pfarrer Wurm von Hausberge bei Minden einen Vortrag über Westfalen und das große Schisma.

Am 28. November sprach Herr Architekt Mündelein über Leben und Werke von Tillmann Niemenschneider, sowie über einige in seinem Besitze befindliche Kunstwerke, die ausgestellt waren.

Am 12. Dezember berichtete Herr Geh. Baurat Biermann unter Vorlage von Plänen und Zeichnungen über die Ausgrabungen in Haltern.

Der Vereinsdirektor war einer Krankheit wegen längere Zeit von Paderborn abwesend, auch Herr B. Stolte war mehrere Wochen ernstlich erkrankt; infolgedessen konnten nur neun Vorstandssitzungen abgehalten werden.

Im Herbst sollte die Generalversammlung in Beverungen stattfinden, verbunden mit einem Ausfluge zur alten Abtei Bursfelde an der Weser. Im ersten Drittel des Monats September, in dem allein unsere Generalversammlungen abgehalten werden können, fand aber in der Weiergegend das Kaisermanöver statt, deshalb mußte die Generalversammlung leider ausfallen, weil für einen andern Ort die notwendigen Vorbereitungen nicht mehr getroffen werden konnten.

Auch in diesem Jahre öffnete Herr Geh. Baurat Biermann im Auftrag der Altertumskommission für Westfalen ein prähistorisches Grab, das Herr Pfarrer Diek, Bömbjen

aufgefunden hatte. Der Grabhügel war im Juli von Steinbrucharbeitern angeschnitten worden, und dabei hatte man außer Gebeinen zwei bronzene Arm- oder Beinringe und eine Spirale mit drei Windungen gefunden, die als Finger- ring hatte dienen können. Am 26. und 27. September wurde es ganz offen gelegt, es war 12,80 m lang, 10,40 m breit in beinahe regelmäßiger oblonger Form. Fast in der Mitte lagen zwei Skelette, eins von einer erwachsenen Person und eins von einem Kinde. Unter dem größeren Schädel fand sich ein breiter, reich geschmückter Kopfschmuck von Bronze.

Im Sommer wurde die alte Küsterei nördlich vom Dome auf dem sogenannten Bauhofe gelegen, abgebrochen. Bei der Fundamentierung des Neubaus stieß man auf altes Mauerwerk, das besonders dann das Interesse aller Altertumsfreunde erregte, als zwischen ihnen Überreste eines kunstvoll gelegten Fußbodens aufgedeckt wurden. Die Nachgrabungen wurden nun nach allen Richtungen hin fortgesetzt, und dabei ergab sich, daß der Fußboden zu einer rechteckigen mit halbkreisförmiger Apsis versehenen Kapelle gehörte. Nach Beendigung der Ausgrabungen wurden die Mauerreste wieder verschüttet, und die der Kapelle überbaut, aber so, daß sie zugänglich bleiben werden. Auf Antrag des Vorstandes überwies uns das hochw. Domkapitel bereitwillig eine genaue Zeichnung der aufgefundenen Reste und ihrer Lage zum Dome, deren Kopie dem Bande beigegeben ist. Die ergänzte Zeichnung des Fußbodens wurde dem Archive überwiesen; eine genaue Beschreibung hoffen wir im nächsten Bande geben zu können.

Auf dem diesjährigen Verbandstage der nordwestdeutschen Altertumsvereine, der vom 3.—5. April in Bremen abgehalten wurde, war unser Verein durch den Geh. Baurat Biermann vertreten, der dem Vorstande dieses Verbandes angehört.

Die in der vorigen Chronik erwähnte Offenlegung des Steingrabes im fiskalischen Walde bei Rimbeck wurde im Juni 1907 durch den Direktorial-Assistenten Herrn Dr. Goetze vom Völkerkunde-Museum zu Berlin zu Ende geführt. Die Aufdeckung ergab eine bisher in Westfalen noch nicht beobachtete Anlage, längliche Form des Grabes mit seitlichen Zugängen. In dem Grabe fanden sich viele Knochenreste.

An der Aufdeckung nahm seitens unseres Vereins der Geh. Baurat Biermann teil. Ein eingehender Bericht über die Ergebnisse der Aufgrabung wird durch das Museum für Völkerkunde zu Berlin erfolgen.

Auch dieses Mal muß der Vorstand sich der angenehmen Verpflichtung entledigen, für mancherlei Zuwendungen seinen Dank auszusprechen. Dieser gebührt in erster Linie den hohen Provinzialbehörden, die außer ihren regelmäßigen Gaben 500 Mark für die Herausgabe des Urkundenverzeichnisses bewilligten. Die Summe wurde zur teilweisen Tilgung der Schulden benutzt, die uns die Herausgabe des Bandes verursacht hat. Auch die städtischen Behörden bewiesen dem Vereine wieder ihr oft bewährtes Wohlwollen durch Überlassung der Räume und Weitergewährung des Zuschusses von dreihundert Mark.

Von Herrn Prof. Richter erhielt die Bibliothek: 1) Repertorium juris privati v. J. A. Hellfeld, 2. Band C—F., Jena 1755; 2) Deutsche Reichstagsabschiede von E. A. Koch, Frankfurt 1747; 3) Bett- und Tugendbuch von P. Alexander Wille, Paderborn, Joh. Conradi 1727.

Eine schon lange im Museum ausgestellte altertümliche Teemaschine wurde käuflich erworben, ferner einige Zinnteller (gestempelt 1712) aus der Scholterschen Gießerei jetzt Schnitker, Kampstraße.

Herr B. Stolte hat die Neuordnung des Museums beendet und jeden Gegenstand ausführlich bezeichnet. Ihm, sowie allen, die uns in irgend einer Weise unterstützt haben, spricht der Vorstand seinen aufrichtigen Dank aus.

Paderborn, im Oktober 1907.

H. Reismann, Schriftführer.